

Der Abschluss ist ein Anschluss

Driland-Kolleg verabschiedete 20 Abendrealschüler

GRONAU. „Jeder Abschluss ist ein Neuanfang“ – mit diesen Worten hat Oliver Keesen, Leiter des Gronauer Driland-Kollegs, zum Ende des Winterhalbjahres zehn Studierenden die Fachoberschulreife und fünf Studierenden den Abschluss der Sekundarstufe I überreicht. In seiner Ansprache während des Festaktes legte er den Fokus darauf, dass nach dem Erreichen eines Bildungsziels meist ein neues Ziel ins Auge gefasst wird.

Für das Driland-Kolleg ist diese Absolventengruppe aber im doppelten Sinne ein Anschluss: Die 15 Absolventen der Abendrealschule sind die ersten am neuen Standort der Schule an der Konrad-Adenauer-Straße. Sie sind für die Schule ein Anschluss in der Tradition der Erwachsenenbildung in Gronau nach dem Umzug. Die 15 Studierenden der Abendrealschule aus acht verschiedenen Herkunftsländern haben sich bis zu zwei Jahre gemeinsam in einer Vormittags- und einer Abendgruppe auf ihren Abschluss vorbereitet.

So verschieden die Ausgangsbedingungen waren, so individuell waren auch die Lernwege. Während einige Flüchtlinge erst am Driland-Kolleg Deutsch gelernt haben und nun stolz einem Ausbildungsverhältnis entgegensehen, hatten andere bereits vorher Berufserfahrungen und Familien. Sie se-



Die erfolgreichen Absolventen der Abendrealschule wurden im Driland-Kolleg verabschiedet.

Foto: Marc Temme/Driland-Kolleg

hen den Abschluss entweder als Möglichkeit, im Beruf weiter zu kommen oder als Ausgangspunkt für die Qualifikationsphase, in die sie nach einer kurzen Pause im Driland-Kolleg wechseln können. Eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich oder bei der Polizei stehen bei den Abgängern hoch im Kurs.

Allen gemeinsam ist, dass sie hier „in Ruhe“ lernen

konnten. Die Beratungslehrer Vanessa Märte und Reinhard Rölleke hoben gerade das hervor: Die Studierenden haben hier den Spaß am Lernen wieder entdeckt und sich gegenseitig durch ihren starken und wachsenden sozialen Zusammenhalt bereichert und unterstützt. „Objektive Noten können das am Ende nicht wiedergeben“, betont Reinhard Rölleke. Wie außergewöhnlich

dieser Abschlussjahrgang war, zeigt sich vielleicht eher daran, dass beide Klassen die Initiativen zu eigenen Exkursionen ergriffen. Während die Studierenden des Vormittags sich vor einigen Monaten beim Europa-Abgeordneten Markus Pieper in Brüssel über die EU-Politik informierten, erkundeten die Absolventen der Abendklasse die kulturellen Eigenheiten Amsterdams.

Die Absolventen sind: Mamadou Saliou Balde, Josephin Brefeld, Svenja Möller, Jingji Pei, Elena Vegelin, Kevin Kalla, Vivien-Francies Lütgehedtman, Patrick Mack, Fernanda Roberta Silva Oliveira, Jessy Pabst, Matthias Serafiniak (Gronau), Marek Baranowski (Enschede), Mirian Raquel Silva Dias, Jeannette Wyszkon, (Ochtrup) und Björn Herold (Ibbenbüren).